

I Hallendorfer Lupe

Letzte Meldung:

Das Kartoffelfest des Kleingartenvereins wurde um zwei Wochen verschoben. Neuer Termin ist nun Samstag, der 19.09.09. Ein Fest rund um die Kartoffel auf dem Außengelände der Gaststätte „Zur Blattlaus“.

Einschränkung bei der Zustellung der Post in den Sommermonaten

Bekommen auch Sie montags keine Post ?

Auf Anregung von Eugen Rösler hat die LUPE bei der Deutschen Post mal nachgefragt, weshalb vor allem montags die Briefkästen leer bleiben. Die offizielle Antwort der Post lautet: Durch das geringere Postaufkommen an Montagen (vor allem in den Sommermonaten) wurden Zustellbezirke zusammengelegt. Dies würde aber nur bedeuten, dass die Post am Montag vielleicht etwas später kommt. Tatsache ist aber, dass die meisten Briefkästen am Montag leer bleiben. Die LUPE hat daher nochmal nachgehakt und die Auskunft bekommen, dass die überregionale Briefverteilung am Sonntag eingeschränkt ist. Dies ist also der Grund, weshalb das Postaufkommen am Montag so gering ist, um Zustellbezirke zusammenzulegen. Diese Maßnahme wird noch bis zum 31.8.09 andauern. Marco Kreit



Da die Post die überregionale Briefverteilung eingeschränkt hat, bleiben viele Briefkästen am Montag leer . Foto: Marco Kreit

Unter anderem folgende Themen in dieser LUPE:

- Mitgliederversammlung des
TSV Hallendorf
Seite 5
- Sommerfest der Hundeschule
Grüttner
Seite 10
4. Florianstag der Freiwilligen
Feuerwehren
Seite 14
- Zum 20. Mal Radtour ins
Grüne
Seite 18



Liebe Hallendorferinnen, liebe Hallendorf,

an dieser Stelle schreibe ich ja sonst immer etwas über Veranstaltungen und die Dorfgemeinschaft hier in Hallendorf. Dabei bin ich immer sehr bemüht darauf zu achten, dass niemand bevorteilt oder benachteiligt wird. Schließlich beinhaltet das Wort „Dorfgemeinschaft“ die Gemeinschaft aller Vereine, Verbände, Bürgerinnen und Bürger.

Heute habe ich allerdings das Bedürfnis, etwas politisch zu werden. Wenn ich oder Teile der SPD einen Fehler machen, dann räume ich bzw. die SPD dies auch ein. Wenn allerdings andere politische Gruppen (in diesem Falle die CDU) Fehler machen, diese aber nicht einsehen, Tatsachen verdrehen, falsche Behauptungen aufstellen und damit auch an die Öffentlichkeit gehen, dann habe ich die Pflicht, dies richtig zu stellen und das möchte ich hiermit tun. Ausschlaggebend ist ein Aushang im Schaukasten der CDU, der die SPD-Fraktion massiv angreift. Dieser Aushang wurde teilweise auch an Hallendorfer Haushalte verteilt. Aber nun der Reihe nach:

In Hallendorf und Watenstedt gab es bereits 2008 den Wunsch, ein Festzelt für die Dorfgemeinschaft anzuschaffen. Für Watenstedt lag dazu bereits im letzten Jahr ein Antrag vor. Da die Ortsratsmittel begrenzt sind, wurde der Antrag auf 2009 verschoben. Antragsteller war damals der SPD-Ortsverein Watenstedt, da sich eine offizielle Dorfgemeinschaft erst noch bilden musste. Die Bildung einer Dorfgemeinschaft war nun auch Thema in Hallendorf. Auf Initiative des Vorsitzenden des CDU Ortsverbandes wurden Vereine zu Gesprächen eingeladen. Hier stellt sich für mich die erste Frage: Nach welchen Kriterien wurde hier vorgegangen? Es wurden nämlich nur eine Hand voll Vereine (CDU, F78, Kleingartenverein, FFW und TSV) beteiligt. Viele andere Vereine wie z.B. der Sozialverband, die SPD, die Siedlergemeinschaft und viele andere Vereine wurden weder zu den Gesprächen eingeladen, noch in irgendeiner Weise gefragt, ob Interesse an der Beschaffung eines Festzeltes besteht. Für die SPD kann ich sagen, dass wir uns trotz eigenem Zelt auch an der Beschaffung beteiligen würden, da unser Zelt nicht mehr das Neueste ist. Es bleibt also ungeklärt, weshalb unter der Überschrift „Dorfgemeinschaft“ nur bestimmte Vereine beteiligt wurden.

Nun kommen wir zur Vergabe der Ortsratsmittel 2009. Neben vielen anderen Anträgen lagen nun zwei Anträge auf Beschaffung eines Zeltes vor. Der Antrag aus dem letzten Jahr für Watenstedt und ein neuer Antrag einer sogenannten „Dorfgemeinschaft“ Hallendorf, ebenfalls auf Beschaffung eines Zeltes für Hallendorf. Auch wenn Holger Stormowski in seinem Ortsratsbericht darauf eingeht, möchte ich der Vollständigkeit halber hier kurz die tatsächlichen Abläufe schildern. Antragschluss für die Vereine war der 31.3.09. Die Beratung im Ortsrat sollte Anfang Juni stattfinden. Antragschluss für den Ortsrat war der 20. Mai. Also für beide Fraktionen genügend Zeit, sich mit den Anträgen zu befassen. Die SPD-Fraktion hat dies auch bei einer Klausurtagung sehr ausführlich getan. Als Ergebnis gab es einen Vorschlag für die Verteilung der Ortsratsmittel. Da nicht beide Zelte gleichzeitig beschafft werden können, wurde zunächst das Zelt für Watenstedt auf die Liste genommen (da bereits aus dem letzten Jahr vertagt) und das Zelt für Hallendorf sollte auf das nächste Jahr verschoben werden. Nun sollte wie sonst üblich ein Austausch zwischen den beiden Fraktionen stattfinden (interfraktioneller Arbeitskreis). Dies ist seit Jahren Tradition. Hier werden die unterschiedlichen Vorschläge debattiert und man einigt sich in der Regel auf einen Kompromiss. Der Fraktionsvorsitzende der CDU hat dazu zwei Terminvorschläge genannt. Beide Termine wurde von der SPD-Fraktion akzeptiert. Kurz vor den Terminen bekamen wir dann immer die Auskunft, die CDU wäre noch nicht fertig mit ihren Beratungen. Einen weiteren Termin zu vereinbaren war aufgrund des Antragschlusses nicht möglich. Also schlug die SPD vor, dass wir unseren Verteilungsvorschlag in den Ortsrat einbringen und die CDU dazu Änderungsanträge stellen kann.

Dann kam der Tag der Ortsratssitzung. Wir waren überrascht, als auf der Tagesordnung plötzlich ein eigener Antrag der CDU-Fraktion auf Verteilung der Ortsratsmittel stand. Die Beträge dort wichen erheblich von unserem Beratungsergebnis ab. Der Fraktionsvorsitzende der CDU beantragte dann, dass das Thema „Verteilung der Ortsratsmittel“ von der Tagesordnung genommen werden soll, um darüber nach der Sommerpause zu beraten. Er drohte gleichzeitig an, dass die CDU-Fraktion die Ortsratssitzung verlassen würde, wenn wir diesem Wunsch nicht nachkommen. Es gab eine kurze Sitzungsunterbrechung und wir von der SPD-Fraktion blieben dabei, die Anträge nicht von der Tagesordnung zu nehmen, damit die Vereine nicht bis September warten müssen, ob Zuschüsse bewilligt werden oder nicht. Schließlich ging es teilweise auch um Baumaßnahmen, die im Sommer durchgeführt werden sollten. Die CDU-Fraktion setzte ihre Androhung um, zog ihren Antrag zurück und verlies geschlossen zur Abstimmung über die Ortsratsmittel die Sitzung. Daraufhin stimmte die SPD-Fraktion allein über den Antrag ab. Das Ergebnis ist im Ortsratsbericht nachzulesen.

Bis hierhin ist die Sache noch einigermaßen nachvollziehbar. Politische Auseinandersetzungen hat es immer gegeben und wird es auch immer wieder geben. Grundsätzlich geht es aber um die Sache und um die Vertretung der Bürgerinnen und Bürger.

Was nun folgte, ist unter der Rubrik „schmutzige Wäsche waschen“ zu buchen. Mehrere Tage später fand sich im Schaukasten der CDU ein Aushang mit Behauptungen gegen die SPD, die in keinsten Weise den Tatsachen entsprechen. Dieser Aushang wurde als Flugblatt auch an einige Haushalte verteilt. Zudem wurde der Aushang von den an der sogenannten „Dorfgemeinschaft“ beteiligten Vereinen unterschrieben. Dies ist umso bedauerlicher, da die beteiligten Vereine scheinbar nicht richtig über die Abläufe bei der Vergabe der Ortsratsmittel aufgeklärt wurden. Hier wurde von Seiten der CDU scheinbar einseitig berichtet. Wichtige Details wurden einfach weggelassen oder verdreht.

Wie sonst lässt es sich erklären, dass uns in diesem Aushang vorgeworfen wird, wir wären zu keinen Gesprächen bereit gewesen? Richtig ist doch vielmehr, dass die beiden von der CDU vorgeschlagenen Termine von der CDU selbst nicht eingehalten wurden, obwohl 6 Wochen Zeit waren, um interne Beratungen durchzuführen.

Wie sonst lässt es sich erklären, dass in dem Aushang behauptet wird, die SPD würde kein Geld für ein Zelt in Hallendorf geben? Hätte die CDU nicht beleidigt die Sitzung verlassen wüsste sie, dass das Hallendorfer Zelt lediglich auf das nächste Jahr verschoben und nicht abgelehnt wurde.

Der Aushang beinhaltet noch weitere Unverschämtheiten, auf die ich hier nicht weiter eingehen möchte. Ich habe Ihnen allerdings hinter dem Ortsratsbericht eine Tabelle erstellt, in der alle erhobenen Vorwürfe dargestellt und beantwortet werden. Wäre diese Aktion lediglich eine Kampagne der CDU, könnte ich ja damit leben. Verwerflich finde ich jedoch die Tatsache, dass hier andere Vereine mit reingezogen wurden, die zugegeben sehr leichtgläubig diesen Aushang unterschrieben haben. Bisher war es in Hallendorf immer gute Tradition, dass man bei Fragen und Problemen bezüglich der Ortspolitik immer erst einmal das persönliche Gespräch sucht, bevor man mit solchen Anschuldigungen an die Öffentlichkeit geht. Zumindest von den hier beteiligten nichtpolitischen Vereinen hätte ich das erwartet. Schließlich kennen ja auch sonst bei Fragen und Problemen alle meine Adresse und Telefonnummer.

Der CDU möchte ich hier noch folgendes mit auf den Weg geben: Man wirft uns ja immer vor, dass die SPD ihre Mehrheit im Ortsrat (10 Stimmen SPD und 5 Stimmen CDU) gnadenlos ausnütze und nach „Gutsherrenart“ über Anträge entscheidet. Ich möchte hier doch mal ganz deutlich klarstellen, dass die Mehrheitsverhältnisse im Ortsrat nicht von uns festgelegt wurden, sondern das Ergebnis von freien und demokratischen Kommunalwahlen sind. Weshalb die SPD hier eine 2/3-Mehrheit hat, diese Frage sollte sich die CDU vielleicht einmal selbst stellen. Und dass wir hier unsere Mehrheiten ausnutzen, davon kann überhaupt nicht die Rede sein. Alle Anträge, egal ob SPD oder CDU, werden von uns beraten. Wenn wir einen Antrag für sinnvoll betrachten, dann wird er auch unabhängig vom Absender beschlossen. Sind wir allerdings der Meinung, dass die beantragte Maßnahme weniger sinnvoll ist, lehnen wir sie ab. Das ist gelebte Demokratie. Wer in den letzten Ortsratssitzungen dabei war, hat sicherlich festgestellt, dass wir uns auch auf Kompromisse einlassen und teilweise mit der CDU noch während der Sitzung eine konsensfähige Lösung finden. Würden wir unsere Mehrheit gnadenlos ausnutzen, könnten wir rein theoretisch alle CDU-Anträge ablehnen. Dies ist aber nicht unser Stil und auch nicht in Sinne der Bürgerinnen und Bürger. Dennoch sollte sich die CDU bei der derzeitigen Stimmenverteilung im Ortsrat einmal überlegen ob es klug ist, der doppel so großen anderen Fraktion zu Beginn einer Sitzung die Pistole auf die Brust zu setzen und mit dem Verlassen der Ortsratssitzung zu drohen, wenn wir nicht so abstimmen, wie es die CDU wünscht. Das - liebe Kolleginnen und Kollegen der CDU - hat mit Demokratie dann nicht mehr viel zu tun.

Ich hoffe, dass wir nach dieses Eskapaden nun wieder zur politischen Tagesordnung zurückkehren können. Denn eines ist sicher: Die Bürgerinnen und Bürger verstehen nicht, weshalb solche Schlammschlachten notwendig sind. Die SPD hat es nicht nötig, solche Dinge anzuzetteln aber ich bitte um Verständnis, dass ich darauf entsprechend reagieren muss.

Liebe Hallendorferinnen und Hallendorfer,

den verbleibenden Platz auf dieser Seite möchte ich nun noch kurz nutzen, um Ihnen allen einen schönen und erholsamen Restsommer zu wünschen. Sollten Sie noch in den Urlaub fahren: kommen Sie gut erholt und vor allem gesund zurück. Für alle Daheimgebliebenen gilt, dass das Angebot an Veranstaltungen unserer Dorfgemeinschaft (damit meine ich alle Vereine und Verbände) auch in diesem Jahr wieder sehr groß ist. Besuchen Sie die diversen Feste und Feiern und unterstützen Sie damit wie gewohnt das Engagement der vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer. Sollte es Fragen oder Probleme hier im Ort geben: Sie finden mich sicherlich auch bei vielen Veranstaltungen, bei unserem monatlichen Stammtisch jeden 3. Montag im Monat (19.30 Uhr Blattlaus) und natürlich auch per Telefon und Mail (siehe Impressum).

Herzlichst Ihr



Marco Kreit
1. Vorsitzender SPD-Ortsverein/
Stellvertretender Ortsbürgermeister

Den Bericht aus dem Ortsrat finden Sie auf Seite 12. Die angekündigte Tabelle mit allen Anschuldigungen der CDU und unseren entsprechenden Antworten finden Sie auf Seite 13 dieser LUPE.



Tankstelle Hallendorf
Kanalstraße 13a
Telefon: 05341 / 18 90 999

BENZIN - SUPER - DIESEL

00000
00000

Jetzt in unserem Verkaufsshop...

- > Heiße + kalte Getränke
- > Frische + belegte Brötchen
- > Heiße Würstchen + Snacks
- > Haushaltsartikel + Kosmetik
- > Zeitungen + Zeitschriften
- > Tabakwaren + Spirituosen
- > Lebensmittel
- > Süßwaren + Eis
- > Kleine Geschenke für jede Gelegenheit
- > Handy-Ladestation

... und für den Notfall auch eine Briefmarke !!!

**Tankgutscheine
erhältlich !**

**Ab sofort auch
AUTOGAS**

Täglich von 5.00 - 23.00 Uhr
Wir freuen uns auf Ihren Besuch !



Ehrungen für langjährige Mitgliedschaften ausgesprochen:

Mitgliederversammlung des TSV Hallendorf

Auf der diesjährigen Mitgliederversammlung des TSV Hallendorf im März ließ der 1. Vorsitzende Christian Hoinza das erste Jahr unter seiner Führung des im letzten Jahr neu gewählten Vorstandes Revue passieren.

Er hielt fest, dass durch erste Energiesparmaßnahmen, Sanierung der Duschräume im Vereinsheim, im Vergleich zum Vorjahr bereits 300 € eingespart werden konnten. Außerdem wird seit April 2008 die Vereinsgaststätte durch ehrenamtlich tätige Mitglieder in Eigenregie geführt, nachdem der letzte Pächter in einer Nacht und Nebel-Aktion verschwand. Im Bereich Fußball wurde zwar keine 3. Herren und Ü40 mehr gemeldet, dafür aber eine Ü32 ins Leben gerufen. Die 1. Herrenmannschaft schaffte den direkten Wiederaufstieg leider nicht. Im Sommer 2008 wurde in einer kleinen Feierstunde zu Ehren des im letzten Jahr ausgeschiedenen Schatzmeisters Uwe Marks ein Baum auf dem Sportplatz gepflanzt.

Beim Punkt Kassenbericht stellten die Kassenprüfer fest, dass aufgrund eines Mehrbetrages in der Kasse eine erneute Prüfung stattfinden muss. So konnte der Vorstand erst in einer außerordentlichen Mitgliederversammlung im Mai entlastet werden.

Aus den Sparten wurde folgendes berichtet: Die Handballabteilung besteht seit Jahren nur aus einer Damenmannschaft, die aber durch guten Zusammenhalt innerhalb der Mannschaft und mit der Betreuerin



Ehrung für 50 Jahre Mitgliedschaft: Marianne Marks, 1. Vorsitzender Christian Hoinza

und trotz Personalknappheit immer noch „am Ball“ bleibt.

In der Tennispartie wurden auch in der vergangenen Saison Punktspiele in der Klasse „Herren 40“ absolviert und der 3. Platz belegt. Weiterhin werden die beiden Tennisplätze durch die Hobbygruppe in Anspruch genommen, die nicht nur gern spielen sondern auch das gemütliche Beisammensein pflegen.

Der Spaß steht auch beim Tischtennis im Vordergrund. Miteinander und gegeneinander wird hier über die Tischtennisplatte der Ball gewechselt und auch sehr erfolgreich an Turnieren teilgenommen.



Sportler des Jahres 2008: Veysel Polat, Bernd Brandes, Martina Schweppe, 1. Vorsitzender Christian Hoinza.

Im Bereich Fußball hat sich die 1. Herrenmannschaft oben in der Tabelle festgesetzt, der Aufstieg wird aber schwer werden. Erwähnenswert ist, dass zur Rückrunde neue Spieler dazu stoßen. Bei der 2. Herrenmannschaft waren in den Punktspielen Niederlagen leider mehr an der Tagesordnung wie Siege, dafür stehen sie aber im Pokalhalbfinale. Erstmals wurde eine Ü32-Mannschaft gemeldet, die sich neu aufgebaut hat, aber noch finden muss.

Im Jugendfußball gibt es in der laufenden Saison eine A-Jugend, die im Pokal ins Halbfinale einzog und eine F-Jugend, die ohne Wertung spielt.

Neben diesen Sparten nimmt auch die Abteilung Gymnastik einen wichtigen Platz im TSV Hallendorf ein. Besonders das Kinderturnen



Ehrung für 60 Jahre Mitgliedschaft: Elisabeth Rief-Buchholtz, 1. Vorsitzender Christian Hoinza

fand wieder regen Zuspruch. Hier werden die Kinder im Sinne des Kinderturn-Clubs des Deutschen Turnerbundes in den Gruppen für die 1- bis 3jährigen, den 4- bis 6jährigen und den Kinderturnern mit Spiel und Spaß an Bewegung und motorische Koordination herangeführt und weitergebildet.

Neben dem Sport gibt es in den Gruppen Gymnastik, Fit ab 50 und der Tanzgruppe Hallimbos viele Aktivitäten für alle SportlerInnen. Gemeinschaft und Gemeinsamkeit wird auch hier großgeschrieben und gelebt.

Dieser Gemeinschaftssinn kam auch dem Sportabzeichen zu Gute. Sowohl die Gymnastikdamen als ie Handballfrauen haben hier geschlossen ihre sportlichen Fähigkeiten gezeigt.

Geehrt wurden als Sportler des Jahres Bernd Brandes, Jugendsportler des Jahres Veysel Polat, Sportlerin des Jahres Martina Schweppe, für 25jährige Mitgliedschaft Ellen Geppert, Torsten Meyer, Andreas Peters, für 50jährige Mitgliedschaft Marianne Marks, für 55jährige Mitgliedschaft Horst v. Schmutte und Joachim Gottschalk und für 60jährige Mitgliedschaft Elisabeth Rief-Buchholtz. Für besondere Verdienste für den Verein wurden Dirk Schweppe, Frank Stecher, Stefan Steffen, Harry Hellingring und Gerd Gollnick geehrt.

Andrea Anklam
Fotos (3): TSV Hallendorf



Veranstaltungskalender für Hallendorf

(bis Ende Dezember 2009)



Datum	Veranstaltung	Veranstalter
01. August	Sommerfest	SPD-Ortsverein
07. August	Kinderkirche	Ev. + kath. Kirchengemeinde
08. August	Einschulung	Grundschulzentrum
08. August	Tag der offenen Tür	Freiwillige Feuerwehr
12. August	Busfahrt Frauenhilfe	Ev. Kirchengemeinde
13. August	Offenes Jugendhaus	Ev. Kirchengemeinde
15. August	Sommerfest	Hallendorfer Werkstätten
17. August	Stammtisch - Gäste sind willkommen	SPD-Ortsverein
19. August	Seniorenkreis	Deutsches Rotes Kreuz
23. August	Busfahrt	Siedlergemeinschaft
27. August	Offenes Jugendhaus	Ev. Kirchengemeinde
29. August	Straßenfest	TSV-Hallendorf
03. September	Ortsratssitzung Watenstedt	Ortsbürgermeister
04. September	Kinderkirche	Ev.- + kath. Kirchengemeinde
06. September	Firmung	Kath. Kirchengemeinde
09. September	Frauenhilfe	Ev. Kirchengemeinde
10. September	Offenes Jugendhaus	Ev. Kirchengemeinde
16. September	Seniorentreff	Deutsches Rotes Kreuz
19. September	Kartoffelfest	Kleingartenverein
21. September	Stammtisch - Gäste sind willkommen	SPD-Ortsverein
24. September	Offenes Jugendhaus	Ev. Kirchengemeinde
26. + 27. Sept.	Ortsrats- und Vereinsvorständeschießen	Schießsportgemeinschaft
27. September	Bundestagswahl - Bitte wählen gehen	Wahllokal: Grundschule
08. Oktober	Offenes Jugendhaus	Ev. Kirchengemeinde
11. Oktober	Tauziehen der Ortsvereine	CDU Ortsverband
14. Oktober	Frauenhilfe	Ev. Kirchengemeinde
17. Oktober	Kaffeenachmittag	Sozialverband
19. Oktober	Stammtisch - Gäste sind willkommen	SPD-Ortsverein
21. Oktober	Seniorentreff	Deutsches Rotes Kreuz
22. Oktober	Offenes Jugendhaus	Ev. Kirchengemeinde
24. Oktober	Rommé-Turnier	Frauengruppe Kleingartenverein
31. Oktober	Hubertusball	Schießsportgemeinschaft
02. November	Redaktionsschluss LUPE Nr. 44	Hallendorfer LUPE
05. November	Offenes Jugendhaus	Ev. Kirchengemeinde
06. November	Kinderkirche	Ev. + kath. Kirchengemeinde
06. November	Terminabsprache der Ortsvereine	Gastgeber: TSV
11. November	Frauenhilfe	Ev. Kirchengemeinde
14. November	St. Martin	Kath. Kirchengemeinde
15. November	Kranzniederlegung zum Volkstrauertag	Alle Vereine / Verbände
16. November	Stammtisch - Gäste sind willkommen	SPD-Ortsverein
18. November	Seniorentreff	Deutsches Rotes Kreuz
19. November	Offenes Jugendhaus	Ev. Kirchengemeinde
20. November	Mettessen + BINGO-Abend	SPD-Ortsverein



Veranstaltungskalender für Hallendorf

(bis Ende Dezember 2009)



Datum	Veranstaltung	Veranstalter
21. November	Weihnachtsfeier	Sozialverband
22. November	Grünkohlwanderung	Hundeschule Grüttner
28. November	19. Hallendorfer Weihnachtsmarkt	Ev. Kirchengemeinde
28. November	Adventsbasar	Hallendorfer Werkstätten
29. November	Kolping-Gedenktag + Frühstück	Kolpingfamilie
03. Dezember	Offenes Jugendhaus	Ev. Kirchengemeinde
04. Dezember	Kinderkirche	Ev. + kath. Kirchengemeinde
04. Dezember	Züchterabend	F78 - Kaninchenzuchtverein
05. + 06. Dez.	Ausstellung	F78 - Kaninchenzuchtverein
06. Dezember	Nikolaus	Kath. Kirchengemeinde
09. Dezember	Frauenhilfe	Ev. Kirchengemeinde
10. Dezember	Ortsratssitzung Hallendorf	Ortsbürgermeister
12. Dezember	Weihnachtsfeier	Kleingartenverein
13. Dezember	Adventskaffee	Siedlergemeinschaft
17. Dezember	Seniorentreff	Deutsches Rotes Kreuz
17. Dezember	Offenes Jugendhaus	Ev. Kirchengemeinde
21. Dezember	Stammtisch - Gäste sind willkommen	SPD-Ortsverein
24. Dezember	Familienkirche / Christmette	Ev. Kirchengemeinde
26. Dezember	Weihnachtssessen	Gaststätte „Zur Blattlaus“
31. Dezember	Silvesterparty	Gaststätte „Zur Blattlaus“

Wir bitten die Vereine und Verbände in ihrem eigenen Interesse, Terminänderungen der Redaktion rechtzeitig bekanntzugeben.

Nur so kann eine Berichtigung in der jeweils nächsten Ausgabe erfolgen !

Alle Angaben ohne Gewähr. Terminänderungen sind FETT hervorgehoben !

Als Grundlage diene die Terminabsprache der Ortsvereine bzw. die Mitteilungen einzelner Vereine.

Hallendorfer Grundschule feierte lustigen Nachmittag

Jubel, Trubel, Heiterkeit beim Schulfest

Die Schulleitung und der Schulverein der Grundschule Hallendorf luden am 12. Juni 2009 die Schüler mit Ihren Eltern und alle Bürger von Hallendorf zu einem Schulfest in das Schulgebäude an der Westernstrasse herzlich ein.

Im Foyer hatte der Schulverein einen Informationsstand eingerichtet. Dort wurden Fragen „rund um die Schule“ beantwortet. Auch wurde darauf hingewiesen, dass die Schule einen Bauwagen geschenkt bekommen hatte, der dringend renoviert werden müsse. Dafür benötigt die Schule freiwillige Helfer. Diese Helfer konnten sich in eine extra dafür ausgehängte Liste eintragen. Dieser hoffentlich bald hergerichtete Bauwagen soll dann als Aufbe-

wahrungsort für Geräte und andere genutzt werden.

Nun, wie schon die Überschrift des Berichtes andeutete, war auf den langen Fluren und Klassenräumen lebhaftes Treiben zu sehen und zu hören. Es gab z.B. die Möglichkeit im Foyer sich schminken zu lassen. Des weiteren wurden diverse Geschicklichkeitsspiele für Kinder wie Dosenwerfen oder Doppelskifahren angeboten. Auch für das leibliche Wohl war reichlich gesorgt. Es gab ein türkisches Büfett mit vielen verschiedenen leckeren Spezialitäten. In einem anderen Klassenzimmer gab es Kaffee und Kuchen. Bei dieser angebotenen Vielzahl von Torten- und Kuchensorten fiel es einem schwer, die richtige Wahl zu treffen. Und wer nach anstrengen-



dem Spiel Durst bekam, für den hatten die Organisatoren Wasser, Apfelschorle und Brause vorrätig. Leider war das Wetter an diesem Nachmittag nicht so schön, so dass die Aktivitäten größtenteils im Schulgebäude stattfinden mussten. Trotzdem hatten alle Schüler und Besucher viel Spaß an diesem Schulfest.

Text/Foto: Horst Rösler



Liebe Hallendorferinnen, liebe Hallendorfer,

im Schaukasten in Hallendorf werden von der CDU der Ortsbürgermeister Karl-Heinz Schünemann und meine Person betreff einer Abstimmung im Rat der Stadt angegriffen.

Auch heute muss ich leider wieder etwas richtig stellen: die Aussage des CDU- Fraktionsvorsitzenden des Ortschaft OST ist schlichtweg falsch. Weder habe ich in der Abstimmung am 17.06.2009 zur Vorlage Bebauung Wat 8 mit JA im Rat gestimmt, noch habe ich an dieser Abstimmung überhaupt teilgenommen.

Dieses soll aber nicht meine Abstimmung im Ortsrat belasten, da dort die SPD ja klar zu verstehen gegeben hat, dass wir nicht gegen die Vorlage, sondern gegen das Verhalten der Verwaltung sind, eine Ersatzbepflanzung in dem Ortsteil Watenstedt nicht vorzunehmen. Wichtig ist auf der anderen Seite aber auch, dass wir die Schaffung von Arbeitsplätzen unterstützen.

Es kann und darf nicht sein, dass es der Verwaltung völlig egal ist, was der Ortsrat will und der Meinung ist, dass die Ortschaft Ost wieder als die Gelackmeierte erhalten muss und andere Stadtteil in Salzgitter dadurch die dem Stadtteil Ost zustehende Bepflanzung erhalten. Kompromissvorschläge für mögliche Flächen zur Bepflanzung sind von unserer Seite reichlich gekommen.

Fraglich ist auch, ob die Verwaltung keine Lust zur Prüfung der SPD-Anfrage im Rat hatte, ob mögliche Ausgleichflächen in absehbarer Zeit in der Ortschaft OST frei werden.

Weitere Themen aus der letzten Ratssitzung:

Im Rat hat der Antrag der SPD-Ratsfraktion zur Einrichtung eines Beirates für Menschen mit Behinderung die Zustimmung gefunden.

Der Antrag für ein Konzept für die Ehrung verdienter Arbeitnehmer/innen ist leider mit Stimmenmehrheit nicht angenommen worden.

Leider plant die CDU-Landesregierung das Abitur nach 12 Jahren auch an Integrierten Gesamtschulen einzuführen. Die SPD ist entschieden gegen diese Einführung, da sie hinter der Idee der IGS in alter Form steht.

Eine Resolution gegen diesen Vorstoß der Landesregierung fand gemeinsam mit anderen Fraktionen im Rat der Stadt die Stimmenmehrheit .

Ein Antrag des Jugendhilfeausschusses zur Förderung der Krippenkinder wurde in den Rat eingebracht. Hierbei soll für alle Krippengruppen eine dritte Betreuungskraft finanziert werden, dies darf auch ein Helfer/in sein. Diese Kraft sollte mit mindestens 25 Wochenstunden eingesetzt werden.

Wenn Sie Fragen zum Rat der Stadt haben, sprechen Sie mich bitte an. Oder kommen Sie zu unserem SPD-Stammtisch jeden dritten Montag im Monat um 19.30 Uhr in die Blattlaus.

Mit freundlichem Gruß
Ihr Ratsherr

Torsten Stormowski





Inh. D. Schönfeld

Mo-Mi: 16.00 - 23.00 Uhr

Do Ruhetag

Fr-Sa 16.00 - 23.00 Uhr

So und Feiertage 11.00 - 22.00 Uhr

Tel.: 0 53 41 / 44129

Bringdienst: 05341/866506

Lieferzeiten: jeweils ab 1 Stunde
nach Öffnung der Blattlaus

Pizza - Schnitzel

Grill

Express

Wir liefern zu Ihnen nach Hause:

Pizza, Nudeln, Gyrosgerichte, Grillgerichte, Schnitzel,
Geflügelgerichte, Aufläufe, Salate, ...

Mindestbestellwert: 8,-Euro.

Lieferung in Hallendorf kostenfrei

Gerne richten wir auch ihre Feiern aus. Wir bieten einen Raum für bis zu 120 Personen. Kaltes oder warmes Buffet ganz nach ihren Wünschen.

Sprechen Sie uns an.

Am 19.09.09 ab 12.00 Uhr findet wieder das Kartoffelfest bei uns auf dem Gelände statt.

Über einen Besuch würden wir uns sehr freuen.

Die Erziehung des Hundes fängt mit dem richtigen Verhalten des Hundeführers an:

Sommerfest der Hundeschule Grüttner

Ein geschäftiges Treiben herrschte am 28. Juni in der Hundeschule an der Kanalstraße gegenüber dem Tor IV des Hüttenwerkes. Es hat sich viel auf dem Platz verändert seit die Hundeschule vor einem Jahr nach Hallendorf kam.

„Wir haben viel Zeit und Geld in diesem Jahr investiert, um den Platz so zu gestalten“ erzählte Kristine Grüttner. „Wir sind stolz auf unsere geleistete Arbeit und froh, dass die Hallendorfer uns so gut aufgenommen haben. Bis auf einen Schäferhundebesitzer, der uns oftmals provoziert, haben wir keine Schwierigkeiten in Hallendorf.“ Und dann erzählte Kristine Grüttner über ihre Arbeit mit den Hunden. „Unser Ziel ist, die Hunde ohne Schmerztherapie zu erziehen. Vielmehr ist es wichtig, durch die eigene Körpersprache dem Hund klare Anweisungen zu erteilen. Es muss immer klar sein, dass der Mensch der Rudelführer ist. Es ist völlig normal für einen Hund, sollte der Mensch als Rudelführer durch missverständliche Körpersprache Schwächen zeigen, die Rudelführung übernehmen zu wollen. Und dann beginnen die Probleme.“

Hier in der Hundeschule wollen wir den Hund, aber vor allem auch dem Hundeführer durch entsprechende Übungen zeigen, wie eine problemlose Kommunikation zwischen Mensch und Tier funktioniert.“ Auf die Diskussion in der Bevölkerung über die Notwendigkeit eines Hundeführerscheins angesprochen zeigte sich Frau Grüttner positiv. „Jeder kann sich problemlos einen oder mehrere Hunde anschaffen, ohne die geringsten Kenntnisse über den Umgang mit einem Hund zu haben. Eine falsche Erziehung kann ein Hund zu einer gefährlichen Waffe werden lassen. Die Vergangenheit hat immer wieder gezeigt, wie gefährlich solch ein Tier werden kann.“ Auch zur Belästigung der Bevölkerung hat Frau Grüttner eine klare Meinung: „Wenn im Winter der Schnee geschmolzen ist, sehen manche Straßenzüge aus, wie eine Kloake. Das ist eine

große Schweinerei. Oftmals hört man von diesen „Tierfreunden“ die Antwort: „Wieso, ich zahle doch Hundesteuer“. Was würden diese Leute sagen, wenn ihnen von uns Menschen ein Haufen vor die Tür gesetzt würde. Wir zahlen ja auch Steuern. Jeder Hundebesitzer hat in seiner Tasche Einmalhandschuhe mitzuführen und die Hinterlassenschaften seines Hundes zu entfernen. Dann würden auch erst gar keine Diskussionen über Hundeführerscheine und ähnliches entstehen“. Frau Grüttner erwähnte auch aus ihrem Programm, dass auch regelmäßige Hundespielstunden veranstaltet werden. Das soll die sozialen Kontakte fördern. Hunde als Mitglieder in einem Rudel, brauchen den Familienverband um sich dort sozial einzubringen. Danach begab sich Frau Grüttner zur Vorführung der Welpenausbildung. Denn, der Volksmund sagt: Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmer mehr.

Neben den vielen Aktivitäten mit den Hunden kamen auch die Herrchen und Frauchen sowie die vie-



len Gäste nicht zu kurz. Für das leibliche Wohl durch Kaffee und Kuchen, Gegrilltem, einer Salatbar und Getränke gab es auch eine Tombola eine Kinderspielecke und vieles mehr.

Schauen sie sich das Treiben dort einmal an, oder besser, wenn sie Hundebesitzer sind, machen Sie mit. Die Hundeschule ist anwesend: Montag von 18 – 19.00 Uhr; Mittwoch von 16 – 19.00 Uhr; Freitag von 17 – 19.00 Uhr sowie Sonnabend von 9 – 17 und Sonntag von 9 – 13 Uhr. Informationen können Sie sich im Internet unter www.Hundeschule-Gruttner.de einholen.

Text/Foto: Klaus Karrasch

PARTYSERVICE



BODO RYSS
Am Immenhof 6
SZ-Hallendorf
Tel.: 42502



Spanferkel - Burgunderschinken
Schinkeneisbeine - Kasseler in
Blätter- oder Brotteig
Rustikale Buffets
und vieles mehr -
alles nach Ihren Wünschen.

Auf Wunsch auch Bringdienst !



Original Italienische Küche

Qualität die man schmeckt - Tag für Tag

Wir verwenden nur frische Champignons, original Hinterschinken,
Selbstgemachtes: Dressing, Knoblauchsauce, Brot,
und vieles mehr..

TEL.:05341-2256445

Di. bis Do. 12:00 bis 14:30 und 17:30 bis 22:30 Uhr

Fr. bis So. von 17:30 bis 22:30 Uhr

Montag Ruhetag.

Vom 25.08.09 bis 24.09.09 geschlossen

Unser Ristorante bietet neben dem Bringdienst auch Plätze im Haus, sodass Sie uns gerne besuchen können.

Demnächst werden wir die Erweiterung unserer Räumlichkeiten abgeschlossen haben und durch den dann vorhandenen Saal, bieten wir Ihnen auch die Möglichkeit bei uns zu feiern.

Das Team vom Ristorante Etna würde sich freuen Sie begrüßen zu dürfen.

Ärger bei der Verteilung der Ortsratsmittel:

Bericht aus dem Ortsrat der Ortschaft Ost

Wie die aufmerksamen Leser der letzten Lupen bemerkt haben dürften, hat es in der vergangenen Zeit wenig Interessantes aus Hallendorfer Sicht über die Arbeit im Ortsrat zu berichten gegeben. Dafür haben uns in der letzten Sitzung im Juni zwei wichtige Themen in besonderer Weise beschäftigt.

Zum einen hat der Bebauungsplan Watenstedt 8 (Logistikzentrum für MAN) uns über mehrere Sitzungen seit Oktober des letzten Jahres verfolgt. Dabei war sich der Ortsrat einig, dass MAN an dieser Stelle das gewünschte Zentrum bauen kann und damit auch zusätzliche Arbeitsplätze schafft.

Leider mussten im Zuge der vorbereitenden Arbeiten auch einige Bäume des vorhandenen Waldchens gefällt werden. Dafür besteht dann die Verpflichtung, dass an anderer freier Stelle eine mehrfache Menge von Bäumen neu gepflanzt wird. Dieses soll aber nicht in unserer Ortschaft erfolgen, sondern weit entfernt in Reppner und anderen Bereichen der Stadt. Der Ortsrat hat darum mehrfach verlangt, dass die Ersatzpflanzung vor Ort in Watenstedt erfolgen soll und dafür auch mögliche freie Flächen vorgeschlagen. Diese hätte die Stadt allerdings kaufen müssen. Deshalb wurde unsere Forderung in dem Bebauungsplan von der Verwaltung der Stadt nicht berücksichtigt. Nur aus diesem Grund hat der Ortsrat daher diese Vorlage einstimmig abgelehnt.

Der zweite wichtige Punkt auf dieser Ortsratssitzung war die Beratung über die Vergabe der Ortsratsmittel. Bis zum 31. März müssen die Vereine und Organisationen, die eine Unterstützung von diesen Mitteln erhalten möchten, ihre Anträge bei der Verwaltung abgeben. Die einzelnen Fachämter der Stadt prüfen dann diese Anträge, ob sie förderwürdig sind oder ob es eine mögliche Alternative zur Finanzierung der Vorhaben gibt.

Da dieser Termin jedes Jahr der gleiche ist, planen wir in der SPD-

Fraktion immer für Ende April eine Klausurtagung ein, auf der wir uns in Ruhe und ausführlich nur mit den vorliegenden Anträgen beschäftigen können. Leider ist es nicht immer sehr einfach, bereits in der Fraktion Kompromisse über die Berücksichtigung der einzelnen Wünsche zu erzielen. Das größte Problem ist außerdem, dass die beantragte Summe die vorhandenen Mittel bei weitem übersteigt. Hier müssen dann Schwerpunkte für die Vergabe der Mittel gesetzt werden und so kann es dann schon mal sein, dass ein Antrag eines Vereines auch mal unter den Tisch fällt. Bis jetzt war es so, dass sich anschließend die Fraktionsvorstände der SPD und CDU zu einer Arbeitskreissitzung getroffen haben, um möglichst schon im Vorfeld die Vorstellungen beider Fraktionen zu einem gemeinsamen Vorschlag zu vereinen. So wurde z.B. in 2008 vereinbart, dass die Wünsche der Ortschaften Watenstedt und Hallendorf nach einem Festzelt auf die nächsten Jahre zurückgestellt werden. Dadurch konnten viele andere Vereine und Organisationen in 2008 mit Mitteln bedacht werden. Leider kann sich die CDU-Fraktion an diese Absprache nicht erinnern und versucht, mit unfairen Mitteln und Lügen die SPD in 2009 zu verunglimpfen und behauptet, dass die SPD nicht zu Gesprächen bereit war. Wenn die CDU ihre Hausaufgaben nicht rechtzeitig macht, ist es ein starkes Stück zu behaupten, dass die SPD schuld ist.

Auf der Ortsratssitzung im April wurden mit der CDU 2 Termine für Gespräche über die Vergabe der Ortsratsmittel vereinbart. Die Termine hat der CDU-Fraktionsvorsitzende selber vorgeschlagen. An beiden Terminen im Mai 2009 war die SPD zu Gesprächen bereit. Beide Termine wurden von der CDU wieder abgesagt.

Bei der Ortsratssitzung im Juni wäre ebenfalls noch Gelegenheit gewesen, sich über die Vergabe der Ortsratsmittel auszusprechen. Die CDU hat den Sitzungsraum jedoch verlassen.

Bereits bei der Vergabe der Ortsratsmittel 2008 wurde gemeinsam beschlossen, den Wunsch nach Zelten für die Dorfgemeinschaften Watenstedt und Hallendorf zurückzustellen und zwar mit der Maßgabe, dass in 2009 zunächst die Gemeinschaft Watenstedt ein Zelt bekommt und in 2010 die Gemeinschaft Hallendorf.

Die SPD hat sich bei der Bewilligung der Mittel für die Anschaffung eines Zeltes für die Dorfgemeinschaft Watenstedt außerdem an die Vorstellungen der CDU gehalten, die auch für Hallendorf ein Zelt ähnlich des Zeltes der Bleckenstedter Dorfgemeinschaft anschaffen wollte. Dieses Zelt ist nun mal etwas teurer. Wenn nämlich alle Dorfgemeinschaften das gleiche Zelt haben, lässt es sich bei größeren Anlässen leichter gemeinsam mit den anderen Zelten aufbauen.

Wir bedauern sehr, dass es zu dieser Entwicklung gekommen ist. Aber offensichtlich ist die CDU nicht mehr zu einer Zusammenarbeit bereit und sucht jetzt nach faulen Ausreden. Dieses war vielleicht schon bei der letzten Weihnachts-sitzung abzusehen, als sich die CDU-Fraktion dem anschließenden sonst üblichen gemeinsamen Essen entzogen hat.

Der Vollständigkeit halber hier nun noch die Vorschläge der SPD-Fraktion für die Verteilung der Ortsratsmittel in 2009:

Festgemeinschaft Watenstedt (3400,-€), MTV Immendorf (750,- €), FFW Hallendorf (450,- €), Arge Flachsrotten Drütte (2200,- €), FFW Bleckenstedt (380,- €), Schachfreunde Bleckenstedt (390,- €), Kirchengemeinde Bleckenstedt (1000,- €), FFW Immendorf (350,- €), Kirchengemeinde Hallendorf/Watenstedt (350,- €), Rest für weitere Maßnahmen: 1830,- €.

Holger Stormowski

Auf der folgende Seite nun noch die auf Seite 3 angekündigte Tabelle mit den von der CDU erhobenen Vorwürfen und den Kommentaren.

Fortsetzung von Seite 3 und 12

Die CDU behauptet:	Tatsache ist:
Die SPD Hallendorf gibt kein Geld aus Ortsratsmitteln für ein Dorfgemeinschaftszelt	Bereits bei der Vergabe der Ortsratsmittel 2008 wurde gemeinsam beschlossen, den Wunsch nach Zelten für die Dorfgemeinschaften Watenstedt und Hallendorf zurückzustellen und zwar mit der Maßgabe, dass in 2009 zunächst die Gemeinschaft Watenstedt ein Zelt bekommt und in 2010 die Gemeinschaft Hallendorf. Da in Watenstedt noch keine Dorfgemeinschaft existierte, hat der dortige SPD-Ortsverein zunächst die Antragstellung übernommen. Für Hallendorf ist die Anschaffung für 2010 vorgesehen.
Die SPD Watenstedt hat 3.000 Euro beantragt und es wurden 3.400 Euro bewilligt. Sind die 400 Euro für eine Einweihungsfeier bestimmt?	Hätte die CDU nicht die Ortsratssitzung verlassen wüsste sie, dass der Mehrpreis daraus resultiert, dass die neu anzuschaffenden Zelte mit dem bereits vorhandenen Zelt in Bleckenstedt kompatibel sein sollen, damit bei zukünftigen größeren Veranstaltung alle drei Zelte zusammengestellt werden können. So ein Zelt kostet 400 Euro mehr. Auch das Hallendorfer Zelt wird von dieser Sorte sein.
Die SPD war nicht zu einer interfraktionellen Sitzung bereit.	Auf der Ortsratssitzung im April wurden mit der CDU 2 Termine für Gespräche über die Vergabe der Ortsratsmittel vereinbart. Die Termine hat die CDU selber vorgeschlagen. An beiden Terminen im Mai 2009 war die SPD zu Gesprächen bereit. Beide Termine wurden <u>von der CDU</u> wieder abgesagt. Bei der Ortsratssitzung im Juni hätte man über den Vergabeantrag auch noch sprechen können. Hier zog es die CDU aber vor, die Sitzung vorzeitig zu verlassen.
Der Ortsbürgermeister ist nur für seine Genossen der SPD da...	Diese Behauptung ist eine Frechheit. Sämtliche SPD-Ortsratsmitglieder und alle SPD-Ortsbürgermeister haben sich bisher und werden sich auch in Zukunft immer für die Belange aller Bürgerinnen und Bürger einsetzen. Vielmehr scheint es der CDU nicht zu gelingen, ihre parteipolitische Propaganda von den Belangen einer Dorfgemeinschaft, bei der im übrigen noch nicht einmal alle Vereine aus Hallendorf beteiligt wurden, zu trennen.

Geschichten, Erlebnisse und Ereignisse die sich in und um Hallendorf ereignet haben

Sie, das sind sie alle, die schon immer hier gewohnt haben oder in den Kriegs- und Vertreibungswirren hier gelandet sind und ein neues Zuhause gefunden haben. Viele dieser Schicksale und Erinnerungen drohen verloren zu gehen, weil die direkt Betroffenen so nach und nach von uns gehen. Wenn sie noch Bilder, Karten oder andere persönliche Dokumente haben, wäre das ideal. Sie brauchen sie auch nicht weg zu geben. Mit der heutigen Technik kann man sie von einem PC problemlos einlesen lassen, ohne das dem Original etwas geschieht.

Beginnen möchten wir, Veranstalter soll der Sozialverband Deutschland sein, am **15. August 2009 um 15.00 Uhr in der Gaststätte Etna**. Thema der ersten Veranstaltung soll der Bau der Neuen Siedlung am Ilschenberg sein. Die Hauptbauzeit war hier 1958/59 und jährt sich dieses Jahr also zum 50. Mal.

Ich würde mich freuen, möglichst viel von Ihnen zu sehen und zu hören.

Klaus Steffen
SoVD, Ortsgruppe Hallendorf

Wehren feierten den Florianstag diesmal in Hallendorf:

4. Florianstag der Freiwilligen Feuerwehren

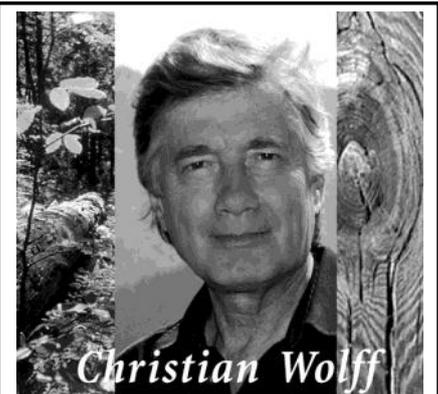
Wie in den zurückliegenden Jahren feierten am 4. Mai 2009 diesmal die Wehren aus Hallendorf und Watenstedt den historisch überlieferten Todestag des Heiligen St. Florian, dem Schutzpatron der Feuerwehren, in der evangelischen Dorfkirche Hallendorf.

Den ökumenischen Gottesdienst, der um 18.00 Uhr begann, leiteten Pastorin Rebekka Schönfelder aus Fredenberg und Pater Theo Aperdanner vom Kloster Steterburg. Eingeladen zu dieser Feierstunde waren Mitglieder der beteiligten Wehren, Vertreter des Fachdienstes der Feuerwehr sowie der Vereine und Verbände der beteiligten Dörfer.

In einem Gebet gedachte Pater Theo wieder an ein Jahr Dienst der Feuerwehrleute für den Nächsten – Gott zur Ehr, mit Einsätzen, Übungsstunden, Festen und Hilfeleistungen für die Gemeinschaft. Die folgende Predigt war ein Gespräch zwischen dem Hl. Florian (Pater Theo), dem Feuerwehrauto Florian (Ann-Katrin Grimm) und dem Apostel Paulus (Pf. Schönfelder). Zum Schluss der Andacht hörten die Besucher ein Fürbittengebet eines Feuerwehrmannes. Nach dem Gottesdienst folgte der Umzug der Wehren in das evangelische Gemeindehaus am Maangarten.

Dort begrüßte Ortsbrandmeister Christian Rapp den Leiter der Berufsfeuerwehr, Herrn Arne Sicks, und die Wehren und die Abordnungen der örtlichen Vereine. Danach hielt Herr Voß, Inhaber der Firma von Ausrüstungen für Feuerwehren, einen interessanten Vortrag über Feuerlöscher. Da es verschiedene Brandklassen gibt, müssen die einzelnen Löscher diesen unterschiedlichen Anforderungen angepasst sein. Der ideale Feuerlöscher für den Hausgebrauch ist der Löscher, der die Brandklassen A, B und F abdeckt. Die Brandklasse F ist auch für sogenannte Fettbrände geeignet, so Herr Voß. Zum Schluss zeigte Herr Voß drei Kurzfilme über Entstehung von Bränden und deren verheerende Ausmaße. Im Anschluss an den Vortrag bestand ausreichend Gelegenheit zum Meinungsaustausch und Beisammensein. Die Hallendorfer Wehr spendete das schmackhafte Essen, das von den Wirtsleuten der Blattlaus zubereitet worden war. Die Getränke wurden von der evangelischen und katholischen Kirchengemeinde gespendet. Die Kollekte und alle Spendeneinnahmen sind bestimmt für den Härte- und Sozialfond der Stadtfeuerwehren.

Horst Rösler



Christian Wolff
*macht sich stark für
einen artenreichen
lebendigen Wald.*

Werden auch Sie Pate!

»In den NABU-Naturparadiesen
steht die Natur an erster Stelle«

Wir informieren Sie gern.
Schreiben Sie uns,
oder rufen Sie uns an.

NABU-Stiftung
Nationales Naturerbe
Blumberger Mühle 2
16278 Angermünde
Telefon: 03331 - 26 04 70
Internet: www.naturerbe.de



NABU-Stiftung
Nationales Naturerbe



Auf dem Weg in die evangelische Kirche: die beteiligten Wehren, Vertreter des Fachdienstes der Stadt sowie Vertreter der örtlichen Vereine und Verbände.
Fotos (2): Horst Rösler



Freiwillige Feuerwehr Salzgitter - Hallendorf

Eine Geschichte wie sie schon morgen passieren kann :

Es ist 21:30 Uhr .Irgendwo in Hallendorf ist ein Brand ausgebrochen.Wenig später heult die Sirene.Schnelles Handeln ist gefragt. Die Angehörigen der freiwilligen Feuerwehr eilen zum Gerätehaus.Leider sind es nur 3 Kameraden,die gekommen sind.

Für schnelles und effektives Handeln sind wir einfach zu wenig !!!!!!!

Liebe Hallendorferinnen , Liebe Hallendorfer

dieses Mal richten wir uns mit einem Aufruf an Euch !!!
Auch Euch kann dieser Ernstfall passieren.

Wir brauchen Euch !!!!!!!

Wir suchen Frauen und Männer (zwischen 16 und 45 Jahren) die sich ehrenamtlich für andere Menschen einsetzen wollen. Wenn Ihr Lust dazu habt oder euch einfach nur mal informieren möchtet, seid Ihr herzlich zu unseren Übungsabenden (immer Donnerstags um 18:00 Uhr im Gerätehaus)eingeladen.

Natürlich könnt Ihr mich auch direkt ansprechen.
Christian Rapp (Tel: 0170/5259945)

Wir freuen uns auf Euch !

Unsere Freizeit für Eure Sicherheit

C. Rapp

«OBM»



Hallendorfer Historie (32)

Fortsetzung aus LUPE 42

Während der Superintendent die einzelnen Schulen in der Regel nur einmal im Jahr besuchte, überprüfte der Ortsgeistliche den Unterricht mehrmals in jedem Jahre, so z.B. 1855 nach dem Rechenschaftsbericht acht mal. Er war der direkte Vorgesetzte des Lehrers. Ob die Hallendorfer bzw. Engelnstedter Pfarrer wie andere ihrer Amtsbrüder von ihren Schulmeistern verlangt haben, ihnen den "Mantel" (Talar) nach dem "Filial" zu tragen, ist nicht überliefert. Am 27.3.1749 verfügt das Consistorium, da sich die Opferleute "wiedrig" bezeugten, diesen Dienst zu tun, dass ein Schrank anzuschaffen sei, "in dem die Vasa sacra (heilige Gefäße) und auch ein brauchbarer Mantel des Predigers, ferner ein sauberes Futeral, darin der Prediger das Glas zu dem wenigen Wein und die Oblaten von der Matre zu dem Filial mit nehmen" könne, aufbewahrt werden sollten. So bedürfe er nicht mehr der Dienste des Opfermannes, und dessen Arbeit "bey der höchst nöthigen Information der Jugend" würde nicht "distrahiret"(gestört).

In einem Verzeichnis der Pfarren und deren Aufteilung auf die General- und Spezial-Superintendenturen ist vermerkt, dass die Pfarre Hallendorf Patron der "Küsterey" sei. Der für Hallendorf zuständige Pastor konnte also den Opfermann, den Schulmeister, einsetzen. In seinen Pfarrnachrichten erweist sich Pastor Rüscher als nicht gewillt, dieses "jus praesentandi" für die Einsetzung des Opfermannes an das Consistorium abzutreten. Er schreibt dazu: "Prediger, die herrschaftliche Pfarren haben, müssen freilich vor der Beeidigung ihren ehemals gehabten Rechten entsagen und zusagen, dass sie keinen Anspruch auf die praesentation der Opferleute machen wollen. Allein den patronats Pfarren ist doch dieses Recht gelaßen und konte ihnen nicht füglich entrißen werden". Da Hallendorf eine Patronatspfarre sei, "welche diese Gemeinde zu vergeben hat, so kan ein Prediger auch auf die Praesentation adiectorum

Anspruch machen" (Gehilfen und spätere Nachfolger des Opfermannes einsetzen). "Wenn der Fall eintreten sollte, daß zu meiner Zeit der Schuldienst zu Hallendorf vacant werden sollte, so werde ich mein Recht bey Hochfürstl Consistorio zu behaupten suchen". Der jetzige Opfermann Gent habe, wie er angäbe, seine Praesentation nicht von dem Pfarrer Klette, sondern vom Consistorium erhalten. Das sei eine "Unachtsamkeit des Kletten" gewesen. Nun, Gent hat seinen Pastor überlebt, Rüscher kam nicht dazu, mit seiner vorgesetzten Behörde einen Streit auszufechten, den er verloren hätte; denn am 29.7.1747 war von dem Consistorium festgelegt worden, dass dort, wo der Pfarrer das "jus praesentandi" hatte, ihm dieses Recht zu seinen Lebzeiten nicht genommen werden sollte. Nach seinem Tode aber sei nicht sein Nachfolger im Amt, sondern nur das Consistorium berechtigt, bei einem etwaigen Wechsel im Schuldienst den neuen Schulmeister einzusetzen. Sinn dieser Verfügung war wohl, die Bewerber in Wolfenbüttel genauestens zu überprüfen. Sie sollten dort vom General-Superintendenten in den notwendigsten Kenntnis sen "examiniret" werden.

Der älteste in den Akten verzeichnete Lehrer von Hallendorf wird im Erbregeister von 1579 erwähnt, es ist Valentin Puls. Im Staatsarchiv Wolfenbüttel befindet sich die Kopie einer schriftlichen Abbitte, in der Puls beteuert, er habe über Major Creutzberg (derzeitiger Inhaber des Klosterhofes, der Verf.) nichts Schlechtes gesagt. Puls muss damals schon sehr alt gewesen sein; denn die Abbitte leistete er am 10.7.1648.

Nach seinem Tode schreibt Pastor Vahldiek an das Consistorium, Pulsen sei am 26.3.1654 verstorben. Nun habe er, Vahldiek, mit Schulzen, Herrn Major Creutzbergs pädagogus, gesprochen. Dieser sei bereit, für ein oder zwei Jahre den Schuldienst in Hallendorf zu versehen, falls das Consistorium einwillige. Schulz, der aus Mühlhausen

gebürtig sei, habe vorher in "Brunsvige frequentiret". Er sei grundfromm, sittsam und dienstwillig. "In bonis litteris (gute Schrift) hat er ziemlich progressis (Fortschritte) gethan. Beygefügetes exercitio oratio" habe er ihm "aus dem Teutschen ins Latein zu übersetzen gegeben". Diese 5 1/2 Folioseiten lange Abhandlung trägt den Titel "Aurora musis amica" (Die Morgenröte, die Freundin der Musen). Weiter schreibt Pastor Vahldiek, Creutzberg habe Schulzen zu seinen Kindern genommen, diese habe er fleißig unterwiesen. Da "Seren.(Serenissimus) keine Handwerker im Schul- und Opfereidienst mehr wissen will und diese insgemein auch nicht dazu taugen, so weiß ich keinen besseren zu praesentiren". Schulz wolle später sein Studium an der Julius Universität (Helmstedt) fortsetzen. (In der Schulordnung von 1651 war bestimmt worden, man solle "zum Küsteramt keine Handwerker, sondern nur solche Leute nehmen, welche im Lesen und Schreiben, wie auch in den Anfangsgründen des Lateins zu unterrichten imstande" seien). Major Creutzberg konnte sich also für seine Kinder einen Privatlehrer, einen pädagogus, leisten der nun Opfermann in Hallendorf wird, wie aus einer Eingabe des Pastors an das Consistorium hervorgeht. In der Akte "Schulmeister Wohnung" befindet sich Pastor Vahldieks Brief vom 27.9.1654, in dem er das Consistorium bittet, die Witwe des verstorbenen Opfermannes Puls anzuweisen, das Schulhaus für "Jacoben Schulzen" zu räumen. Die Witwe aber sträubt sich. Ihr Mann habe vieles am Schulhaus getan. Schulzen solle doch einziehen. Platz sei vorhanden. Wenn er nicht wolle, solle er es lassen.

Der "pädagogus" ist nur kurze Zeit in Hallendorf geblieben, wahrscheinlich nicht ganz vier Jahre lang; denn am 2.5.1658 wird Johann Hantelmann auf sein Gesuch die Opfermannsstelle in Hallendorf übertragen. Auch er hat nur verhält-

Fortsetzung auf Seite 17

nismäßig wenige Jahre in Hallendorf gewirkt.

In dem Streit um die Wohnung ist die Witwe Puls Siegerin geblieben. Das ist aus ihrem Schreiben vom 18.4.1665 an das Consistorium zu entnehmen. Darin heißt es, sie habe mit ihrem Sohn und ihrer Tochter weiter im Schulhaus gewohnt. Ihren Sohn habe Pastor Vahldiek zusammen mit seinen Kindern in "bonis litteris informiren laßen". Nun habe sich der Schneidergesell Johan Geldmacher gefunden, der Opfermann in Hallendorf werden und ihre Tochter heiraten wolle. Sie bäte darum, ihm die Stelle zu geben. Dieser Schneidergesell Johan Justus Geldmacher hatte sich mit einem Schreiben vom 4.4.1665 beim Pastor beworben. Am 20.4.1665 berichtete dieser seiner Behörde in Wolfenbüttel. Geldmacher können etwas lesen und schreiben, er habe ihn auch ein

paarmal in der Kirche singen lassen, die Gemeinde sei wohl mit ihm zufrieden. Geldmacher sei still und sittsam und zum Schulmeister geeignet, "ob er gleich auf Catechismus Fragen nicht so gründlich und förmlich antworten konnte, wie es sich gebühret", so könne er es beim Unterrichten noch lernen, sein Vorgänger hätte keine Frage beantworten können.

Der nächste Opfermann war der auch von Pastor Rüscher erwähnte, 1651 als Sohn eines Kothsassen in "Mehrdorf" geborene Johann Hagemann. Er war bei seinem Schwiegervater, dem Opfermann Achilles in Reppner, bereits als "adjunct" tätig gewesen. Am 30.4.1683 empfiehlt ihn Pastor Gebhardi, Reppner, er sei "im schreiben und rechnen zimlich perfectioniret und würde auch im singen wol fort kommen". Mit einem Schreiben vom 31.10.1683 stimmt das Consistori-

um seiner Ernennung zu. 41 Jahre lang hat dieser Mann in Hallendorf gewirkt. In seinen letzten Dienstjahren, vom 3.11.1718 an, unterstützte ihn sein Sohn Anton als sein Adjunct bei seiner Arbeit. Am 2.11.1718 schrieb Pastor Scheuri an das Consistorium, des alten Opfermannes Gehör und Gesicht habe ziemlich abgenommen, daher schlug er dessen Sohn als Adjunct vor. Dieser sei "wollerzogen" und habe sich von Jugend an "woll verhalten", er habe "exemplarisch gelebet, auch sich im singen, lesen, schreiben, rechnen und informiren fleißig geübet". Daher wünsche die Gemeinde, dass er "seinem wollverdienten Vater möchte adjungiret werden". Dem Wunsche wurde stattgegeben, vom 3.11.1718 bis 14.3.1724 half der junge Hagemann seinem alten Vater. Dann ging er als Opfermann nach Wierthe.

Fortsetzung in LUPE 44

Sportverein erweitert Angebot:

TSV Hallendorf ab sofort mit Steel-Dart-Sparte !

Seit Juli 2009 hat der TSV Hallendorf eine neue Sparte: STEEL-DART.

In der neu gegründeten Sparte werden zurzeit 9 Spieler unter dem Namen **DC-HALLENDORF** ihre Punktspiele im BBDV (Braunschweiger Bezirks Dart Verband) Kreisliga absolvieren.

Regeln:

Im Gegensatz zu dem Elektro-Dart wird beim STEEL-DART in jeder Klasse 501 Double Out gespielt. Pro Punktspiel werden 8 Einzel- und 4 Doppelspiele ausgetragen.

Für einen Sieg bekommt die Mannschaft 2 Punkte, bei Gleichstand 1 Punkt, Niederlage 0 Punkte.

Austragungsort:

Die Spielstätte ist das Vereinslokal **TREFFPUNKT ZUR HALBZEIT** am Sportplatz.

Hier wird eine neue Spielanlage mit 2 STEEL-BOARDS im Saal entstehen.

Sobald die Anlage fertig gestellt ist, wird auf dieser jeden Dienstag ab 19 Uhr trainiert.

Start der Saison mit dem ersten Punktspiel ist am 22. August 2009.

Das Team DC-HALLENDORF:

Thomas Schäfer (Team-Kaptain),
Gisi Waschk-Schäfer, Andreas

Schrödl, Matthias Schock,

Nadine Fischer, Jörg Spielvogel,
Dennis Fischer, Harry Baumgart
und Henrik Ueckert (Ansprechpartner TSV Hallendorf)

Peter Przewalla

Straßenfest des TSV

am Samstag, 29. August 2009 ab 12.00 Uhr

diesmal auf dem Sportplatz

Wie immer gibt es ein buntes Programm mit vielen Ständen der örtlichen Vereine. Für Essen, Trinken und Unterhaltung ist gesorgt.
Abends Disco und Tanz „open end“.

Wer am Kinderflohmarkt teilnehmen oder als Privatperson einen Stand anmelden möchte, meldet sich bitte umgehend bei Andreas Hoinza:

Tel. 1 49 05

Rauf auf's Rad:

Zum 20. Mal Radtour ins Grüne

Noch nie war die Vorbereitung zur Radtour so aufwendig wie bei diesem Mal. Die Tour war auf der Karte recht schnell geplant. Dann spielte das Wetter nicht so mit um die Tour einmal abzufahren.

Endlich war es so weit. Das Wetter war wunderbar. Dann aber begannen die Schwierigkeiten. Auf verschiedenen Karten vorhandene Feldwege waren nicht mehr vorhanden. Vorhandene Wege befanden sich in einem so schlechten Zustand, dass das Befahren mit einer Gruppe unmöglich war. Wege, auf denen man hätte ausweichen können, waren nicht vorhanden. Also, das Teilstück neu planen. Die nächste Erkundungstour ergab, dass auch dort Streckenabschnitte nicht oder schlecht befahrbar waren. Als letzte Möglichkeit ergab sich, etwa 30 Meter auf einer Landstraße zu fahren. Endlich stand die Radtour. Und wie bei jeder Radtour begann nun das Hofen auf gutes Radlerwetter.

Als es dann los ging, bescherte uns der Wettergott wunderbares Radlerwetter. 20 Radler und Georg Kreit der als Versorgungsfahrzeug die Radler begleitete machten sich auf die Pedalen.

Zuerst ging es durch das Westerholz durch die Feldmark bis Vallstedt. Neben dem Schützenhaus wartete Georg schon mit seinem Versorgungsfahrzeug auf die Ankommenden. Neben den üblichen Erfrischungsgetränken hatte Georg als Überraschung Kuchen dabei. Ein willkommener Genuss zwischendurch. Nach einer ausgiebigen Pause ging es weiter über die Feldmark Richtung Bodenstedt. Dort umrundeten wir das Bodenstedter Holz und überquerten den „Pisserbach“ dessen Name allgemein Heiterkeit erzeugte. Dann kam die Strecke auf der L 437 ehe wir wieder in die Feldmark abbogen. Durch Lengede ging es an den Klärteichen der ehemaligen Zeche Mathilde vorbei zur Gedenkstätte für die 29 Bergleute, die beim Wasser und Schlammeinbruch 1963 ihr Leben verloren.



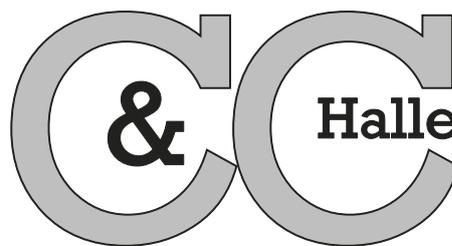
Bei einer der beiden großen Pausen entstand dieses Gruppenfoto mit allen Teilnehmern der diesjährigen Radtour. Foto: Horst Rösler

Auf dem Parkplatz wartete schon Georg mit seinem Versorgungswagen. Nach einer ausgiebigen Pause machte sich die Gruppe auf den Heimweg.

Westlich von Broistedt, auf dem Wiesenweg, ging es weiter bis in die Nähe des Kleingartens „Blühe Auf“, über die vor einigen Jahren geschaffene Brücke über die „Krähenriede“ entlang des Windschutzgürtels von Lebenstedt auf dem „Curt-Hasselbring-Weg“ bis

zur „Blattlaus“, wo schon einige kühle Getränke auf die Radler warteten.

Der Tacho stand auf 29 Kilometer, das Wetter war immer noch hervorragend und niemand hatte eine Panne. Der schöne Tag klang mit einem guten Essen und eifrigen Gesprächen aus. Alle waren sich einig: Eine gelungene Veranstaltung und im nächsten Jahr sind wieder alle dabei wenn es heißt: „Rauf auf's Rad“. Klaus Karrasch



Hallendorfer Friseur



Dienstag - Freitag 08.30 - 18.00 Uhr

Samstag 08.30 - 13.00 Uhr

Maangarten 20, SZ-Hallendorf



1 8 8

9 6

9 6

Unfallversicherung

Mehr Schutz bei
gleichem Preis.



Zecken können Infektionen übertragen. Unsere Unfallversicherung zahlt für die Folgen. Sprechen Sie mit mir:

Geschäftsstelle Marco Enkelmann

Am Immenhof 17, 38229 Salzgitter-Hallendorf
Tel. 05341/1889364, Fax 05341/1889366
marco.enkelmann@oeffentliche.de

Öffnungszeiten

Mo, Di 10.30–16.30 Uhr
Mi, Fr 9.00–12.00 Uhr
Do 13.00–19.00 Uhr
und nach Vereinbarung



ÖFFENTLICHE



Die nächste LUPE erscheint im
Dezember 2009

Anschrift:

Redaktion Hallendorfer LUPE
Am Immenhof 3
38229 Salzgitter
Tel.: 0177/408 408 1
Hallendorfer-Lupe@spd-hallendorf.de
www.spd-hallendorf.de

Herausgeber:

SPD-Ortsverein Hallendorf

Verantwortlich i.S.d. Presserechts:

Marco Kreit

Leitung und Layout:

Marco Kreit / mk-design
Tel.: 05341/186 2 185
Mobil: 0177/408 408 1

Redaktion:

Klaus Karrasch
Horst Rösler
Jonas Grönke
Marco Kreit

Mitarbeit:

Andrea Anklam
Peter Przewalla
Klaus Steffen
Torsten Stormowski

Anzeigen:

Melita Brill
Am Immenhof 3
38229 Salzgitter
Tel.: 05341/4091166

Marlene Kreit
Ilscheberg 3
38229 Salzgitter
05341/48884



Redaktionsschluss: 02.11.2009

LEICHT[®]

NEUES DENKEN - NEUE KÜCHE



Küchen perfekt geplant!

Wir messen, planen, liefern ...
... und **Sie** können sofort kochen!

Rufen Sie uns an:
05341.841300
Wir realisieren Ihre
Wunschküche!



R
Küchen & Ideen

ROLLWAGE

www.rollwage.info

25
JAHRE

Telefon
05341 - 841300

info@rollwage.info
Salzgitter-Hallendorf
Kirchstraße 19